



Reinhard Wolf

Wanderstützpunkt mitten im Wald

Der Eschelhof – Idylle pur

Von Erwin Abler M.A.

Das Wanderheim Eschelhof besticht schon durch seine traumhafte Lage zentral im Murrhardter Wald auf 496 m Höhe. Südlich von Sulzbach bietet es Erholung mitten in der Natur. Der Schwäbische Albverein ist der Pächter dieser wunderbaren Anlage; das Wanderheim wird ehrenamtlich von den Ortsgruppen des Rems-Murr-Gaus des Albvereins v.a. an den Wochenenden betreut und vom Wirtschaftsverein »Wanderheim Eschelhof e.V.« betrieben.

Im Herzen der Naur

Große Teile des Murrhardter Waldes sind als Landschaftsschutzgebiete bzw. als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Er ist fast zur Gänze in den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald integriert und ein Teilgebiet der Schwäbisch-Fränkischen Waldberge, eine landschaftlich höchst attraktive Region, die durch eine hervorragende Wanderinfrastruktur erschlossen ist. So finden sich hier der Limes-Wanderweg (HW 6), der dem Obergermanisch-Rätischen Limes folgt, und der Georg-Fahrbach-Weg des Albvereins sowie Rundwanderwege der Ortsgruppe Sulzbach/Murr, zudem Hütten und Aussichtstürme. Wie der Name schon sagt, handelt es sich um das historische Grenzgebiet zwischen Schwaben und Franken, was sich auch in den vorherrschenden Mundarten widerspiegelt.

Erste geschichtliche Entwicklungen

Der Eschelhof verfügt selber ebenfalls über einen hochinteressanten historischen Hintergrund. Seine Entstehung geht über ein halbes Jahrtausend ins 15. Jahrhundert zurück. Erste Erwähnung fand er als Hof des Hans zu Eschelbach. Die Siedlungen Eschelhof, Ittenberg und Siebenknie sind gar bereits 1320 als Besitz der Grafen von Löwenstein festgehalten. Das zum Komplex gehörende ehemalige Forsthaus, nun nach dem langjährigen Vorsitzenden des Rems-Murr-Gaus und des Betreuungsvereins Frieder-Ellwanger-Haus genannt, besteht in seiner jetzigen Form seit 1787. Das ehemalige Schulhaus – in Würdigung seiner Verdienste um den Eschelhof in »Hans-Baumeister-Haus« umbenannt – ist gar noch ein paar Jahre älter und damit das älteste der Fachwerkhäuser. Diese beiden herausragend Aktiven des Albvereins hatten sich gleich zu Beginn der Übernahme durch den Verein bleibende Verdienste bei den aufwendigen Umbauarbeiten erworben.

Entstehung des Wanderheimes

Landwirtschaftlich genutzt wurden die Höfe des Eschelhofs bis um 1840; kurz zuvor hatte der württembergische Staat aufgrund wirtschaftlicher Nöte der Vorbesitzer den Komplex übernommen und dabei das Gebäude von 1787 für über 130



Jahre als Forsthaus verwendet. 1975 pachtete der Albverein dieses Gebäude und weihte es 1976 als Wanderheim Eschelhof ein. Das ältere Fachwerkhaus fand seit 1828 eine neue Bestimmung als Schulhaus für die Siedlungen Ittenberg, Siebenknie und Eschelhof, die zu jener Zeit zusammen an die 220 Einwohner hatten. 1980 übernahm der Albverein auch dieses Haus und baute es bis 1985 mit Hausmeisterwohnung und Übernachtungsräumen aus. Welch große Kraftanstrengung an Gebäuden und umliegenden Flächen: 30.000 ehrenamtlich erbrachte Arbeitsstunden von Mitgliedern des Rems-Murr-Gaus zeugen davon. Das Land Baden-Württemberg würdigte diese Leistung mit dem Preis »Vorbildliche Bürgeraktion«.

Langeweile gibt's nicht!

Ein Wochenende auf dem Eschelhof kennt keine Langeweile. Die große Wiese bietet Jungen und Junggebliebenen mit Spielplatz, Feuerstelle, Tischtennisplatte und Barfußpfad viele Möglichkeiten für Spaß und Entspannung. Und das Wanderangebot bietet eine vielfältige Auswahl in dieser wunderbaren Umgebung – ein paar Beispiele:

Wanderungen

- Auf dem Albvereins-Weg mit rotem Punkt in Richtung Murrhardt – die Hörschbachschlucht aufwärts (nicht bei sehr nassem Wetter) – Vorderer Wasserfall – Hintere Wasserfälle – WH, 13 km
- Murrhardt – Felsenmeer – Stockbuche – Hintere Hörschbachfälle – Trailhof – WH, 19 km
- Auf dem Georg-Fahrbach-Weg zum – Hinteren Hörschbachwasserfall – Rottmansberger Sägmühle – Sechselberg – Schlößchen Ebersberg – Lippoldweiler – am Hang oberhalb von Unter- und Mittelbrüden nach Oberbrüden – durch den Wald Ungeheuerhülle und Wüstenberg zum Georg-Fahrbach-Weg und auf diesem zum WH, 17 km
- Murrhardt – Trauzenbachtal – Trauzenbach – Hohe Brach – Erlach – zur B 14 und südl. des TP 496 hinunter ins Fischbachtal – Sulzbach/Murr – Ittenberg – WH, 27 km

Radwanderungen

- Löwensteiner Berge mit Fischbachtal: Sulzbach/Murr – Kleinhöchberg – Großhöchberg – zum Grillplatz oberhalb der Tobelschlucht, ca. 1,5 km nördlich von Großhöchberg – durch den Wald Leukertsschlag hinab ins Fischbachtal – Sulzbach/Murr – Ittenberg – WH, 24 km
- Löwensteiner Berge mit Rottal: Klein- und Großhöchberg – P Seewiese – Wüstenrot – auf der K 1814 hinab ins Rottal nach Röhringsweiler – an einem P von der K 1814 abbiegen und im Rottal auf Waldwegen zum P an der B 14 – das Rottal abwärts bis Wielandsweiler und ab dort auf der L 1050 bis zur Abzweigung Nähe Waldeck kurz vor Fichtenberg – Schanze – Fornsbach – nach Murrhardt auf dem Radweg entlang der L 1066 – Siebenknie – WH, 56 km
- Ebnisee und Schloß Ebersberg: Trailhof – Hörschhof – Gallenhof – auf der Wasserscheide zwischen Murr und Rems bis kurz vor Rotenmad – Ebnisee – Frätzenwiesenhof – Sechselberg – Schlößchen Ebersberg – Lippoldweiler – Oberbrüden – über den Wald Ruit – an der Schindersklänge vorbei zum Wüstenberg – WH, 32 km
- Täler im Welzheimer Wald: Trailhof – Hörschhof – Gallenhof – Rotenmad – Kaisersbach – Rottalabwärts – südl. an Ebersberg vorbei zur Menzlesmühle – Menzles – Brand – Horlachen – Hagberg – Kirchenkirnberg – Murrthal – nach dem Göckelhof nach Vorderwestermurr abbiegen – Hörschhof – Rottmansberger Sägmühle – Trailhof – WH, 89 km.

Übernachtungsgelegenheiten im Wanderheim

- Frieder-Ellwanger-Haus:
Sechs Gruppenräume, 31 Betten, 1 x 7 / 1 x 6 / 2 x 5 / 2 x 4-Bett-Zimmer
- Hans-Baumeister-Haus:
Zwei Zimmer, 7 Betten, 1 x 3 / 1 x 4-Bett-Zimmer

Zum Deutschen Wandertag 2022 wird hier eine Familienfreizeit angeboten.

Weitere Informationen, auch zu Anfahrt und Kontaktmöglichkeiten im Internet unter www.eschelhof.de und beim Gesamtverein unter tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-eschelhof